

Freitag, 24. Februar 2012 08:51 Uhr

URL: <http://www.gelnhaeuser-tageblatt.de/lokales/main-kinzig-kreis/brachttal/11698134.htm>

Gelnhäuser Tageblatt

BRACHTTAL

CDU Brachttal will nicht „gleich wieder draufhauen“

24.02.2012 - BRACHTTAL

Heringssessen mit Tobias Weisbecker aus Bad Orb

(tra). Das traditionelle Heringssessen der CDU Brachttal war im Dorfgemeinschaftshaus Spielberg gut besucht und Themen ausreichend vorhanden. Als Gastredner begrüßte Hans Georg, Ortsvorsteher von Udenhain, den Ersten Stadtrat und Kreistagsabgeordneten von Bad Orb, Tobias Weisbecker.

Hans Georg nannte gleich zu Beginn die Eckpunkte, die nach dem Essen zur Diskussion gestellt werden sollten. Da sei der Stillstand in Brachttal und die verflogene Euphorie. Viele Fragen wären offen und bisher sei wenig geschehen. Alles müsse auf den Prüfstand. „Nachdem der Haushalt durchgewunken werden wird, gibt es viel zu tun. Einige Dinge müssen dringend angefasst werden. Den Haushalt ablehnen werden wir nicht, aber es müssen Gespräche geführt werden“, so Georg.

Klaus Schumann, neu in der Gemeindevertretung, berichtete über die Arbeit der Ausschüsse und seine Erfahrungen, besonders mit dem Ausschuss für Umwelt, Kultur, Soziales und Trinkwasser, dem er angehöre. Schumann: „Aufgrund meiner bisherigen Eindrücke aus der Arbeit der Ausschüsse kann ich feststellen, dass man sich im Umgang miteinander von allen Seiten bemüht, eine konstruktive und sachliche Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde zu pflegen.“

Tobias Weisbecker ging auf einige Kreistagsthemen ein. Die CDU sei gut aufgestellt und bei einer kommenden Wahl dürfte sie sich wesentlich verbessert darstellen können. Was die Kommunen betreffe, gehe es allen gleich schlecht, aber an vielen Baustellen würde eifrig gearbeitet und die Finanzkrise habe eine besondere Qualität. Beschlüsse im Europaparlament würden direkten Einfluss auf die Politik haben, auch im kommunalen Bereich.

Die Nominierung Joachim Gaucks als Bundespräsident sei eine gute Lösung. „Auf die Feier von SPD und Bündnis 90/Die Grünen, zur ersten Wahl von Gauck, folgt bereits Ernüchterung, weil Gauck unbequeme Wahrheiten sagt. Ein Herr Ströbele wird sich deswegen noch wundern, soweit es um dessen Vergangenheit und Ansichten geht.“

Schlierbachs Ortsvorsteher Jörg Hartwig wurde gebeten, etwas über die Jugendarbeit und die Suche nach einem Jugendraum für Schlierbach, Neuenschmidten und Hellstein zu sagen. „Es wurden bereits Gespräche unter den Ortsbeiräten geführt, die allerdings noch nicht in der Öffentlichkeit gehandelt werden sollen. Da gibt es noch die eine oder andere Klippe zu meistern.“ Eines stehe aber fest: „Die SPD will nicht so recht, aber die Zusammenarbeit zwischen CDU und den Grünen geht gut voran.“

Hans Georg ermahnte seine Parteimitglieder und sagte: „Auf Sitzungen muss man sich wieder freuen dürfen. Mit dem neuen Bürgermeister müssen wir geduldig sein, nicht gleich draufhauen. Die Zusammenarbeit sollte positiv sein, und es muss aufeinander zugegangen werden. Reden miteinander ist ganz wichtig und vernünftiger Umgang ist gefragt!“

Nach diesem Aufruf gab es dann die ersehnten Pellkartoffeln und den Hering.



Tobias Weisbecker (links) und Hans Georg. Foto: Traum